

22. StudentInnenParlament der Humboldt-Universität zu Berlin

Antrag auf mehr Arbeitsraum außerhalb der Bibliotheken

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen, dass es in den Fluren und Gängen der Institutsgebäude mehr Sitzgelegenheiten mit Tischen geben muss, um kurzfristiges Arbeiten und Gruppenarbeiten auch außerhalb der Bibliotheken zu ermöglichen.

Begründung: Alle Kommilitoninnen und Kommilitonen kennen es sicher, manchmal zu viel Zeit bis zum Seminarbeginn oder kurzfristig Zeit durch Seminaranfänge zu haben. Für sehr viele Studierende lohnt es sich aufgrund der Distanz zwischen Universität und Wohnort dann nicht, nach Hause zu fahren. Vielen bleibt nur der Gang in die Bibliothek, deren Arbeitsplätze damit unnötig belastet werden. Zusätzlich müssen Garderobe und Rucksäcke erst aufwändig in einem Schließfach abgelegt und dort auch rechtzeitig wieder entnommen werden. Dies verkürzt nicht nur die Lernzeit, sondern schreckt häufig vollständig vom Lernen ab, sodass die Zeit nicht sinnvoll genutzt werden kann. Zudem werden auch immer wieder denen die freien Bibliotheksplätze weggenommen, die dringend dort arbeiten müssen.

Auch spontane Vorbereitungen und Gruppenarbeiten sind von diesem Problem betroffen, da die Gruppenarbeitsräume der Bibliotheken begrenzt und meist vorher zu reservieren sind.

Daher fordern wir, dass Arbeitsplätze in den Institutsgebäuden ausreichend vorhanden sein müssen (besonders Campus Mitte und das Institutsgebäude in der Invalidenstraße 110 betreffend). Zudem sollten sie so beschildert werden, dass sie gefunden werden können.

Der RCDS